

ARCHITEKTURJUWEL

MAK: Geymüllerschloß mit neuer Dauerpräsentation

■ Beleuchtet zum Saisonstart im Mai die Geschichte des Biedermeierbauwerks.

vom 12.04.2021, 13:03 Uhr | Update: 12.04.2021, 13:14 Uhr



Öffnet seine Pforten wieder: Das Geymüllerschloß in Pötzleinsdorf, am Rande des 18. Bezirks.
© Peter Kainz / MAK

Das Geymüllerschloß, eine Expositur des Museums für angewandte Kunst (MAK) in Wien-Währing, erhält eine neue Dauerpräsentation. In diesem permanenten Dokumentationsraum werde mit umfangreichem Text- und Bildmaterial auf die Geschichte des Biedermeierbauwerks eingegangen, teilte das Museum am Montag mit. Blieb die Dependence im Vorjahr coronabedingt geschlossen, soll heuer die Saison am 8. Mai starten. Das Geymüllerschloß ist jeweils samstags und sonntags geöffnet.

Für den Raum, kuratiert von Kathrin Pokorny-Nagel, wurde ein einjähriges Forschungsprojekt betrieben, bei dem die Quellen im MAK-Archiv einem genauen Studium unterzogen wurden. Außerdem seien laut Aussendung wichtige Archive in Wien und Niederösterreich durchsucht worden sowie die Familienarchive der ehemaligen Besitzer. Die Geschichte des Geymüllerschloßes ist auch Thema bei der Online-Talkreihe "MAK im Dialog" am 4. Mai um 18.30 Uhr.

Auch Kunst von Erwin Wurm

Neben der neuen Dauerpräsentation gibt es heuer im Geymüllerschloß auch Arbeiten von Erwin Wurm zu sehen. Die Ausstellung "Keramik-Skulpturen" ist ebenfalls ab 8. Mai zu besichtigen. Geöffnet ist das Geymüllerschloß bis 5. Dezember. Für den Besuch ist bis auf Weiteres die Buchung eines Zeitslots erforderlich. (apa)